




GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

26.-29.9.
2019

Weimar

„O Weimar! Dir
fiel ein besonder Los!“
Weimar. Topographie der
Klassik

EINLADUNG

Als Herzogin Anna Amalia 1772 den Erfurter Philosophieprofessor Christoph Martin Wieland als Erzieher ihrer Söhne nach Weimar rief, begann in der thüringischen Residenzstadt eine Entwicklung, die im später klassisch genannten Jahrzehnt zwischen 1794 und 1805 kulminierte. Wieland eröffnete einen intellektuellen Reigen, dem sich Goethe, Herder und Schiller hinzugesellten.

Den damals entstandenen, bis auf den heutigen Tag umfassend überlieferten Reichtum Weimars in Vorträgen und Exkursionen kompakt sich vor Augen zu führen ist reizvoll. Die Stadt mit den Orten der Klassik und die umliegenden Parks und Bauten – darunter die Landgüter Tiefurt und Oßmannstedt – stellen gleichermaßen Orte geistiger Begegnung wie kultivierter Geselligkeit dar. Mit dem von Henry van de Velde gestalteten Nietzsche-Archiv wird abschließend bei dieser Goethe Akademie ein Ort des nachklassischen Weimar in den Blick genommen.

Herzlich laden wir Sie nach Weimar ein!

- Elisabeth Bremekamp, Bensberg
Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Prof. Dr. Jochen Golz, Weimar
Vizepräsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 2019

14.30 Uhr

WILLKOMMEN ZUR GOETHE AKADEMIE!

Begegnungen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck

- Elisabeth Bremekamp, Bensberg
Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Prof. Dr. Jochen Golz, Weimar
Vizepräsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

15.15 Uhr | Stadtpaziergang und Besuche

KLASSISCHES WEIMAR

Der Rundgang führt vorbei an den Wohnhäusern von Goethe und Schiller zum Goethe-Schiller-Denkmal sowie zu Anna Amalias Altersresidenz, dem Wittumspalais mit dem „Tafelrundenzimmer“ und dem „Grünen Salon“. Ein Abstecher zur Herderkirche (Stadtkirche St. Peter und Paul) rundet die ersten Eindrücke ab.

- Dr. Paul Kahl, Erfurt
Literatur- und Kulturhistoriker, Autor des Buches „Die Erfindung des Dichtershauses“

18.30 Uhr
Abendessen

20.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

„DASS WIR DAS EIGENTLICHE WOHNZIMMER ... WIEDER HERZUSTELLEN BEMÜHT SIND“

Zur Kulturgeschichte des Dichtershauses

Der Besuch von Dichtershäusern, ja die Dichtermemoria an ehemaligen Wohnstätten scheint ein Kernbestandteil kultureller Erinnerung zu sein, nicht nur in Deutschland. Aber seit wann wurden Dichtershäuser musealisiert, und sind sie wirklich ein ‚Abbild‘ des Lebens ihrer ehemaligen Bewohner? Wie hängt die Geschichte der Dichtershäuser, besonders derjenigen in Weimar, mit der Geschichte der Nation, mit der kulturellen Identität zusammen?

- Dr. Paul Kahl, Erfurt

FREITAG, 27. SEPTEMBER 2019

Frühstück

9.15 Uhr | Vortrag und Gespräch

„WIE BETHLEHEM IN JUDA, KLEIN UND GROSS“

Weimars klassische Kultur als Weg in die Moderne

Die Weimarer Klassik erscheint aus der Rückschau als Beginn der Moderne; sie fällt zeitlich zusammen mit einer Epoche der Umbrüche, in der die Aufklärung von der Romantik abgelöst, Europa von der Französischen Revolution erschüttert wird und das jahrhundertalte Heilige Römische Reich deutscher Nation 1806 zu Ende geht. Goethe und Schiller haben die Verwandlung der Welt reflektiert und sich mit ihr geändert. Sinnlich erfahrbar wird dieser Wandel auch in den Weimarer Dichtershäusern.

- Dr. Paul Kahl, Erfurt

10.45 Uhr

Gespräche und Begegnungen bei Kaffee und Tee

11.15 Uhr | Vortrag und Gespräch

„DAS LAND DER GRIECHEN MIT DER SEELE SUCHEND“

Goethes „Iphigenie“ als Spiegel eines kulturellen Umbruchs

Goethes Stück, 1779 in der Prosafassung auf dem Weimarer Liebhabertheater uraufgeführt und in Italien in klassische Versform gebracht, summiert Fragestellungen des 18. Jahrhunderts. Goethe bezieht sich auf ein Drama des Euripides, gibt dessen Grundkonflikt aber eine andere Gestalt. An die Stelle göttlichen Vollzugs tritt eine friedliche Konfliktlösung, die Goethe selbst später im Brief an Schiller „verteufelt hu-

man“ genannt hat. Hält sein Drama den großen historischen Umbrüchen stand?

- Dr. Paul Kahl, Erfurt

Gelegenheit zur Mittagspause

14.00 Uhr | Besuch und Vortrag

„DIE HERRLICHSTE IDEE“

Ein Gang durch den Ilmpark zum Römischen Haus

Das Römische Haus, zwischen 1792 und 1797 als Sommersitz für Herzog Carl August erbaut, ist unmittelbarer Ausdruck der Antikensehnsucht zur Zeit der Weimarer Klassik. Goethe, der den Bau mitgestaltete, hat hier seine Italienreise lebendig werden lassen. Die dorischen Säulen an der Parkseite des Hauses nehmen Bezug auf seinen Besuch in Paestum (1787), dessen Tempel ihm, nach langem Anschauen, als „die herrlichste Idee [erschien], die ich nun nordwärts vollständig mitnehme“.

- Dr. Paul Kahl, Erfurt

16.00 Uhr | Besuch

GOETHE IN GESELLSCHAFT

Empfang in der Geschäftsstelle der Goethe-Gesellschaft

Nach dem Tod des letzten Goethe-Enkels Walther Wolfgang von Goethe wurde auf Anregung der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach 1885 die Goethe-Gesellschaft gegründet. Sie ist heute mit 2500 Mitgliedern in 40 Ländern die größte literarische Gesellschaft Deutschlands und blickt auf eine beeindruckende Geschichte zurück.

- Prof. Dr. Jochen Golz, Weimar
Vizepräsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.
- Dr. Petra Oberhauser, Weimar
Geschäftsführerin der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

18.30 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

20.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

„O WEIMAR! DIR FIEL EIN BESONDER LOS“

Die Klassikerstadt im 19. Jahrhundert

Als zusammenhängende Literaturepoche erscheint die Weimarer Klassik erst in der Rückschau. Auf die ‚goldene‘ Zeit Weimars folgte in traditioneller Perspektive sein ‚silbernes‘ Zeitalter, wie es vor allem von Franz Liszt repräsentiert wird. Doch abgesehen von Liszt ließen sich nur noch wenige Künstler für kürzere oder längere Zeit in Weimar nieder. Die Stadt wurde eher ein Wallfahrtsort der Vergangenheit, eine ‚Stadt der toten Dichter‘ und ihrer musealen Repräsentation. Theodor Fontane hätte Weimar gern gesehen, aber nur „aus der Gondel eines Fesselballons heraus“.

- Dr. Paul Kahl, Erfurt

Frühstück

9.45 Uhr

Fahrt mit dem Reisebus nach Rudolstadt

10.45 Uhr | Besuch und Gespräch**„SIE HABEN ... MICH WIEDER ZUM DICHTER GEMACHT“**

Goethe und Schiller. Eine Männerfreundschaft

Am 7. September 1788 kam es im Lengefeldschen Haus in Rudolstadt zur ersten Begegnung zwischen Schiller und Goethe. Diese Begegnung blieb zunächst folgenlos, zu fremd musste Goethe der zehn Jahre jüngere Stürmer und Dränger sein, der seine prägende Italienerfahrung nicht teilen konnte. Doch wie ergab sich die später so folgenreiche Männerfreundschaft, das Schaffensbündnis zwischen den beiden ungleichen Partnern?

- Dr. Daniela Danz, Rudolstadt
Leiterin des Schillerhauses, Rudolstadt
- Dr. Paul Kahl, Erfurt

Gelegenheit für eigene Erkundungen und zur Mittagspause

13.00 Uhr

Weiterfahrt nach Oßmannstedt, Tiefurt und Denstedt

14.00 Uhr | Besuch und Gespräch**„ICH HABE MANCHE STUNDE DORT GESESSEN“**
Das Wieland-Refugium in Oßmannstedt

1797 erwarb Christoph Martin Wieland ein Landgut im Weimar benachbarten Oßmannstedt, das er nach dem Tod seiner Frau 1802 wieder aufgab und sich nach Weimar zurückzog. 1813 wurde er in Oßmannstedt am Ufer der Ilm bestattet, heute befinden sich dort ein Wieland-Museum und eine Forschungsstätte. Wielands Grab ist, so dessen Verehrer Arno Schmidt, „eines unserer Nationalheiligtümer, nach dem jeder einmal im Leben wallfahrten sollte“.

15.45 Uhr | Besuch und Gespräch**„ES SCHENKTEN IHR DIE MUSEN JEDE GUNST“**
Anna Amalia und ihr Tiefurter Schlösschen

1781 verlegte Herzogin Anna Amalia ihren Sommersitz von Ettersburg nach Tiefurt und ließ das Innere des dortigen Gutshauses zu einem Wohnensemble von erlesenem Geschmack umgestalten. Park und Schloss wurden durch sie Zentren geistvoller Geselligkeit, an die noch heute Bauten und Denkmäler erinnern. Im Kranz der Weimar umgebenden kulturellen Symbolorte vereinigt Tiefurt in besonderer Weise Intimität und Leuchtkraft.

17.15 Uhr | Einführung und Einspiel (exklusiv)**KLANGVOLL!**

Die Liszt-Orgel in Denstedt

In einer Kirche nahe Weimar ist eine Orgel erhalten, die von Franz Liszt gespielt und geschätzt wurde. Über das zweimanualige Instrument, das 1859/60 erbaut wurde, heißt es im Abnahmebericht: „Die so vortrefflich ausgeführte Disposition bietet eine solche Mannigfaltigkeit schöner Töneffekte dar, dass ein denkender und geschickter Orgelspieler nie in Verlegenheit sein kann, zu seinen Vorträgen passende Registermischungen zu finden.“

- Michael von Hintzenstern, Weimar
Seit 1986 Organist der „Liszt-Orgel“ in Denstedt bei Weimar, die er 1980 wiederentdeckte sowie 1993 und 2011 restaurieren ließ.

19.30 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

SONNTAG, 29. SEPTEMBER 2019

Frühstück

9.30 Uhr | Spaziergang und Besuche**„EIN ZWISCHENFALL OHNE FOLGEN“?**
Fürstengruft und Nietzsche-Archiv

In der Fürstengruft auf dem historischen Friedhof ruhen Goethe und Schiller neben den Repräsentanten des Hauses Sachsen-Weimar, die sich als Bewahrer der klassischen Tradition sahen. Von dort führt der Weg zum Nietzsche-Archiv (Villa Silberblick). Mit diesem von Henry van de Velde ausgestalteten Gebäude wird ein markanter Ort der Moderne um 1900 in den Blick genommen. Friedrich Nietzsche, der hier, geistig umnachtet, letzte Lebensjahre verbrachte und starb, war ein ausgezeichnete Goethekenner. Hatte er Recht mit seiner pessimistischen Einschätzung, in der deutschen Geschichte sei Goethe „ein Zwischenfall ohne Folgen“ geblieben?

- Dr. Paul Kahl, Erfurt

12.30 Uhr

Mittagsimbiss im Hotel

13.00 Uhr**BIS ZUR NÄCHSTEN GOETHE AKADEMIE!**
Verabschiedung

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

LEITUNG UND MODERATION

- Elisabeth Bremekamp
Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

HINWEISE**LEISTUNGEN**

Der Preis für die Teilnahme an der Goethe Akademie beträgt 825,00€ pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Badewanne/WC im Dorint Hotel Am Goethepark Weimar****s;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Nachmittagskaffee am 26.9.2019;
- Kaffee-/Teepause am 27.9.2019;
- Mittagsimbiss am 29.9.2019;
- Drei-Gänge-Abendessen im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Vorträge, Führungen, Eintritte und Gebühren (u.a. für Tagungsraum/Technik);
- Orgelführung und Orgeleinspiel am 28.9.2019;
- Fahrt mit einem Reisebus am 28.9.2019 laut Programm;
- Kulturförderabgabe an die Stadt Weimar.

HOTEL

Das Dorint Hotel Am Goethepark Weimar****s befindet sich unmittelbar am Goethepark und verdankt seine Ausstrahlung der architektonischen Verbindung zweier klassizistischer Villen mit einem Neubau. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern, zum Residenzschloss oder zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Die 143 Zimmer sind komfortabel eingerichtet, alle Bäder verfügen über eine Badewanne mit integrierter Dusche. Das Hotel ist an eine öffentliche Tiefgarage angeschlossen; der Aufzug führt ins Hotelfoyer (Tagespreis: 20,00€).

EINZELZIMMER

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 108,00€ zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

TEILNEHMERZAHL

mindestens 15 Personen, höchstens 30 Personen

DB-VERANSTALTUNGSTICKET

Ein Ticket für Ihre Hin- und Rückreise können Sie online über den Veranstaltungshinweis dieser Goethe Akademie unter www.tma-bensberg.de buchen.

PLANUNG UND INFORMATION

Elisabeth Bremekamp, Bensberg
Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzverordnung der Akademie (www.tma-bensberg.de) anerkennen, nehmen wir gerne über die Internetseite, per E-Mail, Telefax oder Post entgegen:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Overather Straße 51, 51429 Bergisch Gladbach,
Telefon 0 22 04 – 40 84 72, Telefax 0 22 04 – 40 84 66,
akademie@tma-bensberg.de, www.tma-bensberg.de

Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit der Zusendung der Bestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 125,00€. Anzahlung und Restzahlung erfolgen im SEPA-Lastschriftverfahren. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (IBAN) mitzuteilen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Zahlungsbetrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 26. August 2019 (ca. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn) von Ihrem Konto abgebucht.

RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (Der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten.): bis zum 30. Tag vor Beginn 15% des Preises, vom 29. bis 22. Tag vor Beginn 25% des Preises, vom 21. bis 15. Tag vor Beginn 35% des Preises, vom 14. bis 8. Tag vor Beginn 50% des Preises, vom 7. bis 1. Tag vor Beginn 80% des Preises, ab dem 26. September 2019 oder bei Nichtantritt 90% des Preises.

VERSICHERUNGEN

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Rücktrittskostenversicherung, da diese nicht im Preis enthalten ist. Mit der Bestätigung erhalten Sie entsprechende Hinweise und Unterlagen.

Stand: 10. Juli 2019



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

Die Goethe Akademie ist ein gemeinsames Projekt von:

- Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2.500 Mitgliedern in 40 Ländern (www.goethe-gesellschaft.de)
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u.a. (Fach-)Tagungen, Forschungsprojekte, Studienreisen, Kunstausstellungen (www.tma-bensberg.de)

Die Goethe Akademie findet statt mit freundlicher Unterstützung der

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR